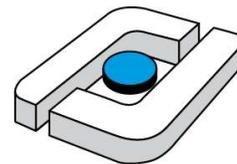


Vertiefung "Beschaffungs- und Produktionsmanagement"

Fakultät WiSo
Fachgruppe Logistik

Prof. Dr. Diethardt Freye



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences



Die Module der Vertiefung:

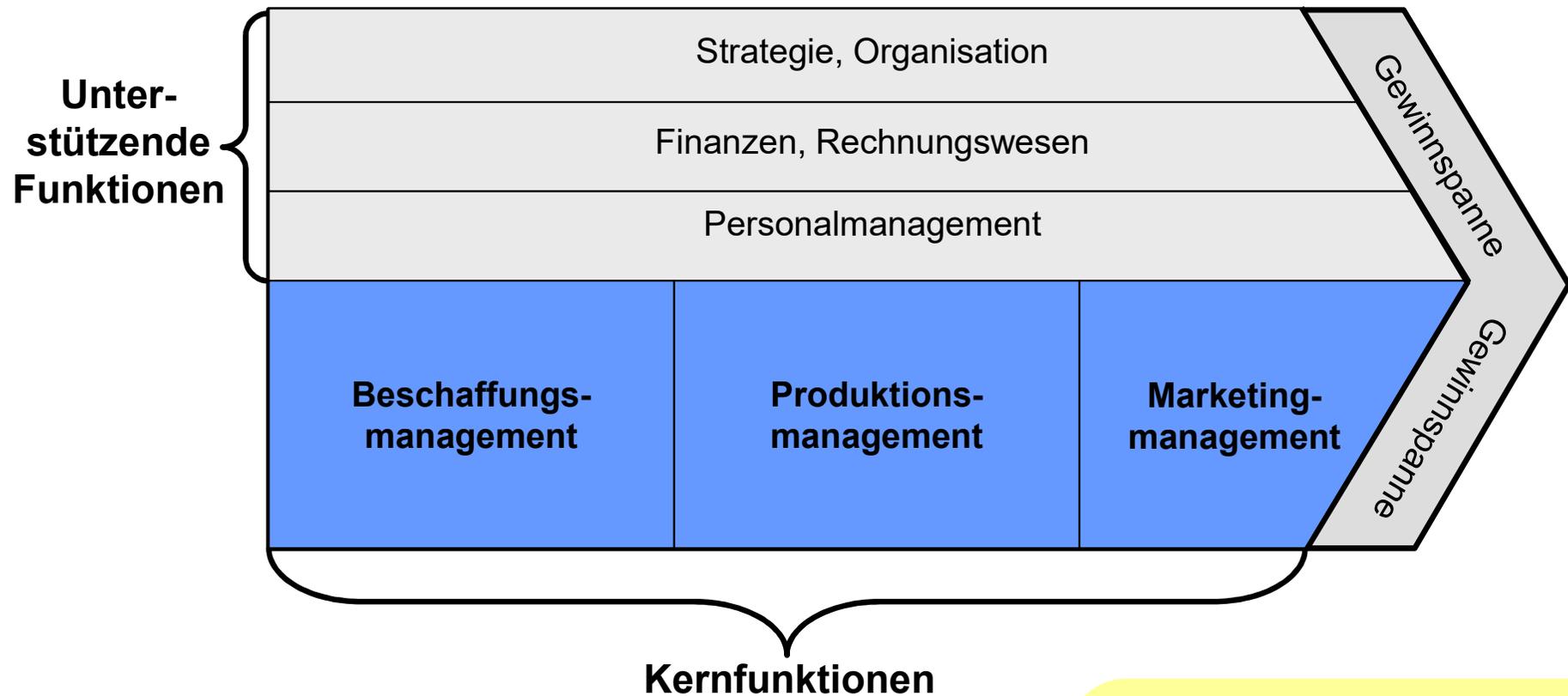
Die Vertiefung wird ab kommendem Semester in einem Semester-Rhythmus angeboten:

- **Modul 1: Beschaffungsmanagement** (4 SWS);
Lehre im Sommer- u. Wintersemester; Lehrangebot in deutscher Sprache
- **Modul 2: Produktionsmanagement** (4 SWS);
Lehre im Sommer- u. Wintersemester; Lehrangebot in deutscher Sprache
- **Modul 3: Procurement and Production Logistics** (4 SWS);
Lehre im Sommer- u. Wintersemester; Lehrangebot in englischer Sprache



Fokus der Vertiefung "Beschaffungs- und Produktionsmanagement"?

Wertkette einer Unternehmung



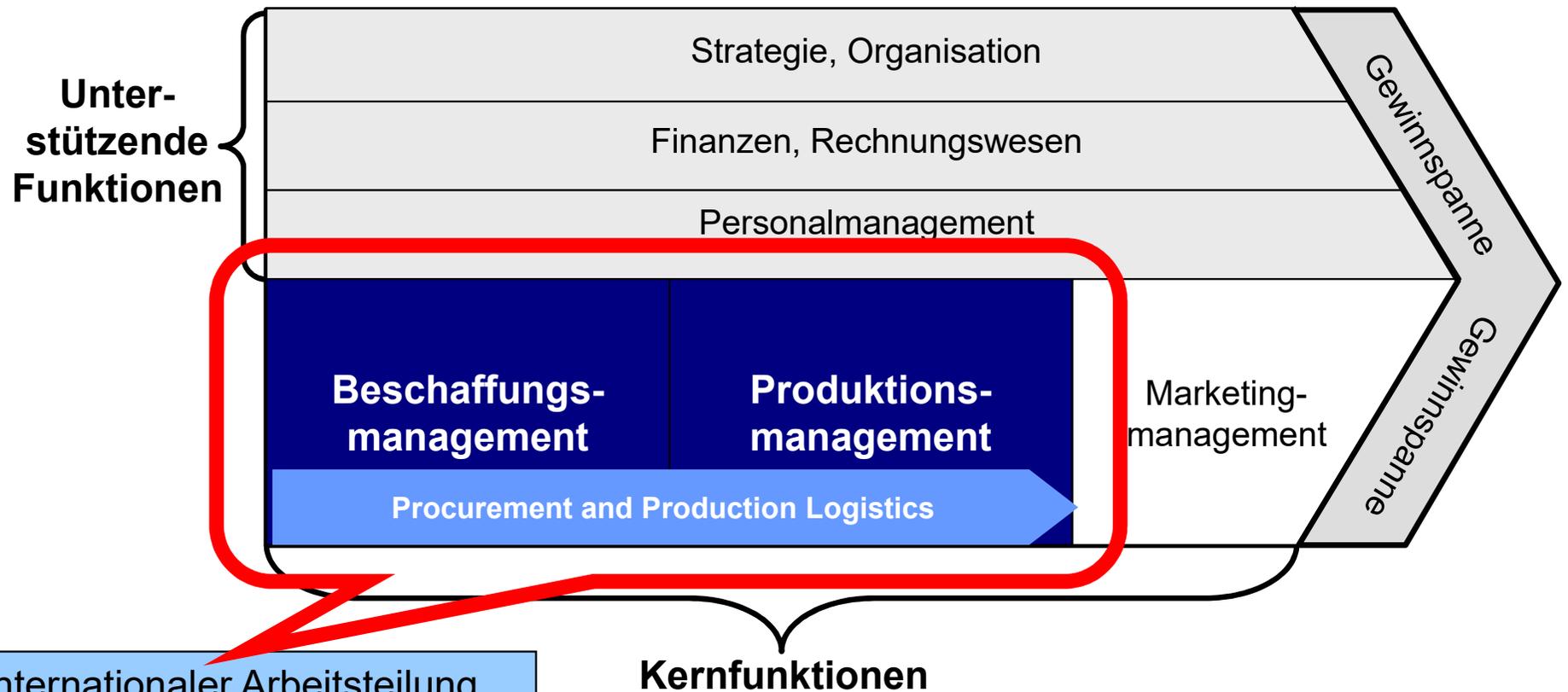
Wertschöpfende Tätigkeiten, die

- einen direkten Bezug zum hergestellten Produkt aufweisen und
- einen Beitrag zum wirtschaftlichen Ergebnis des Unternehmens liefern.



Fokus der Vertiefung "Beschaffungs- und Produktionsmanagement"?

Wertkette einer Unternehmung



Im Zeitalter internationaler Arbeitsteilung bildet das Verständnis der Aufgaben und des Zusammenspiels von Beschaffung, Produktion und Logistik eine wesentliche Voraussetzung zum erfolgreichen Management von produzierenden Unternehmen!



Ziel:

- Studierenden bietet die Vertiefung "Beschaffungs- und Produktionsmanagement" die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Zusammenspiel zwischen Versorgungs- und Produktionsprozess auseinander zu setzen.

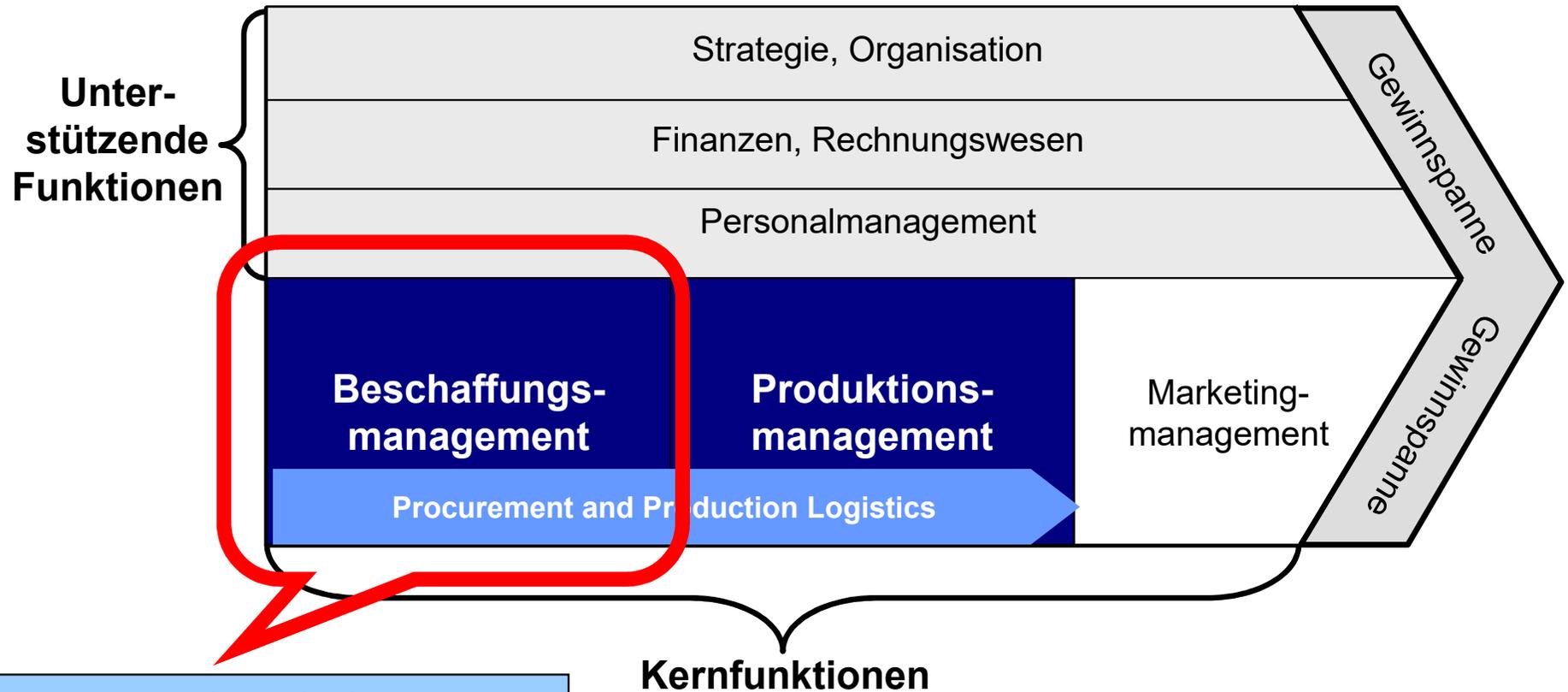
Zeitliche Strukturierung:

- Die drei Module werden als normale vertikal Vertiefung angeboten
- Für das Modul Produktionsmanagement im 4. Semester existieren im Auslandssemester hinreichend geeignete gleichwertige Module zur Anerkennung



Fokus der Vertiefung "Beschaffungs- und Produktionsmanagement"?

Wertkette einer Unternehmung



Geringere unternehmerische Wertschöpfungstiefe führt zu einem Anstieg des Beschaffungsvolumens, zentrale Einkaufsfunktionen rücken zunehmend in den Blickpunkt der Unternehmensstrategie



Einkaufsvolumen ausgewählter Organisationen (in 2014):

- Volkswagen AG
 - Umsatz: 202 Mrd. EUR (Quelle: GB 2014, S. U3)
 - Einkaufsvolumen: 145 Mrd. EUR (Quelle: GB 2014, S. 127)
- Siemens
 - Umsatz: 76 Mrd. EUR (Quelle: GB 2015)
 - Einkaufsvolumen: 37 Mrd. EUR
(<http://www.siemens.com/about/sustainability/de/themenfelder/lieferanten/management-und-fakten/>)
- Deutsche Bahn
 - Umsatz: 40 Mrd. EUR (<http://ib2014.deutschebahn.com/ib2014-de/konzern-abschluss/>)
 - Einkaufsvolumen: 23 Mrd. EUR (<http://ib2014.deutschebahn.com/ib2014-de/konzern-lagebericht/>)
- Jungheinrich
 - Umsatz: 2,5 Mrd. EUR (Quelle: GB 2014 / <http://www.jungheinrich.de/aktieinvestor-relations/>)
 - Einkaufsvolumen: 1,5 Mrd. EUR (<http://www.jungheinrich.de/einkauf/der-einkauf-bei-jungheinrich/>)



Beschaffungsmanagement:

- Trend zur Auslagerung zahlreicher Unternehmensprozesse.
- Geringere unternehmerische Wertschöpfungstiefe führt zu einem Anstieg des Beschaffungsvolumens, zentrale Einkaufsfunktionen rücken zunehmend in den Blickpunkt der Unternehmensstrategie.
- Einkaufsorganisationen fokussieren sich nicht mehr ausschließlich auf die Güterversorgung, sondern liefern mittlerweile erhebliche Wertbeiträge für Produktinnovation und Unternehmenswachstum.
- Der Einkauf spielt heute eine zentrale Rolle bei der Qualität von Unternehmensprozessen und Endprodukten, da der Einkauf neben dem Preis auch über die Qualität der ausgelagerten und damit eingekauften Güter mitbestimmt.
- der zunehmend globale Einkauf gibt den Unternehmen einen größeren Preishebel in die Hand: mehr als ein Drittel aller Güter wird bereits auf den Weltmärkten erworben.



Modul 1: Beschaffungsmanagement (4 SWS)

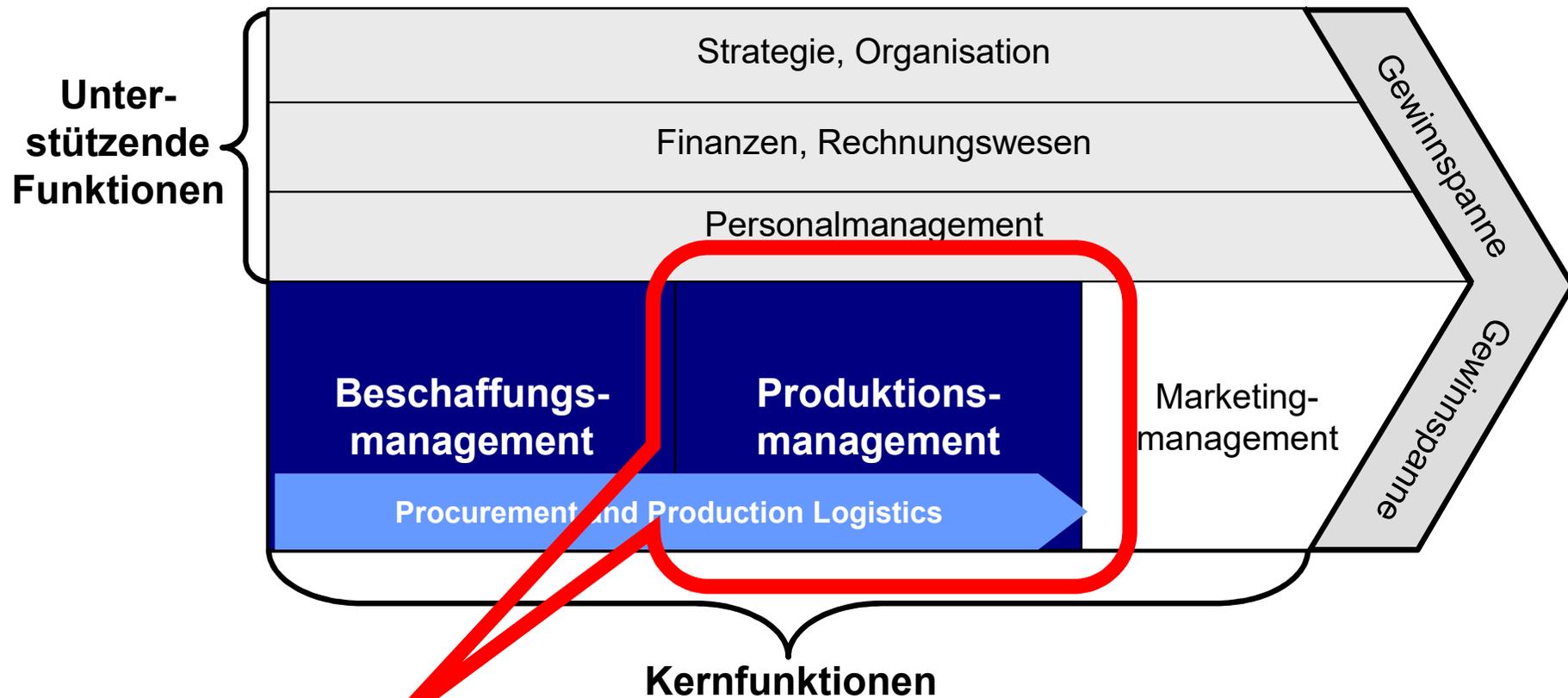
- Bedeutung der Beschaffung, Beschaffungsobjekte, Rolle des Beschaffers
- Beschaffungsprozesse
- Ziele, Strategien und Potentiale der Beschaffung
- Bedarfsanalyse
- Marktanalyse und -auswahl
- Lieferantenanalyse und –auswahl
- Instrumente der Lieferantenverhandlung
- Verhandlungsprozess und Beschaffungsabwicklung
- Lieferantenmanagement
- Beschaffungsmarktforschung und Beschaffungscontrolling

(deutsch)



Fokus der Vertiefung "Beschaffungs- und Produktionsmanagement"?

Wertkette einer Unternehmung



Deutschland – klassisches Industrieland und hochwertiger Produktionsstandort



Produktionsmanagement:

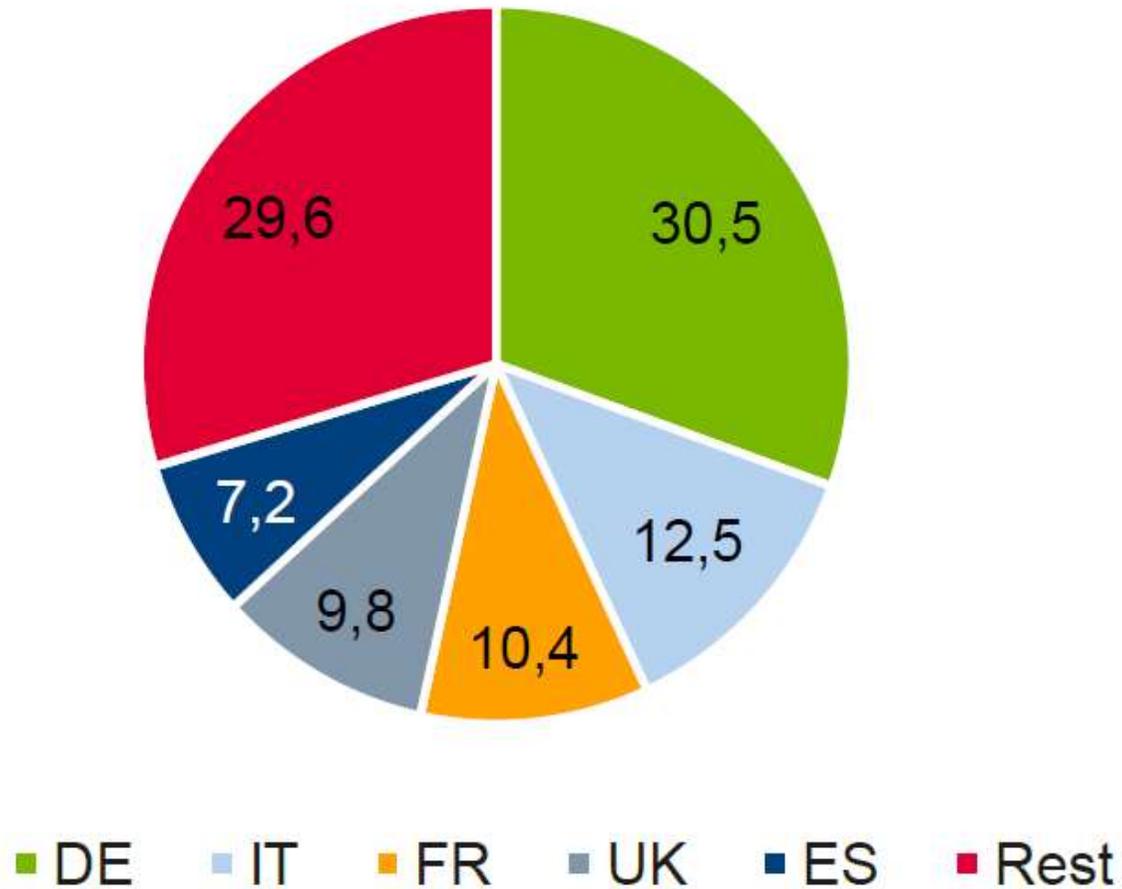
- Deutschland – klassisches Industrieland und hochwertiger Produktionsstandort
- Deutschland lebt bislang im Wesentlichen von gewerblicher sowie industrieller Verarbeitung. Die Produktion ist bis heute der zentrale Treiber für Wertschöpfung und Beschäftigung.
- Den Daten des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung zufolge findet sich in keinem anderen Industrieland ein vergleichbar hoher Anteil der direkt oder indirekt von der Produktion abhängigen Arbeitsplätze (ca. 14,4 Mio.) und der Wertschöpfung (ca. 37 Prozent der Gesamtwirtschaft).



Warum eine Vertiefung "Beschaffungs- und Produktionsmanagement"?

Industrielle Wertschöpfung in Deutschland im EU-Vergleich

Anteil einzelner Länder an der industriellen BWS in der EU, 2012, %



http://www.dbresearch.de/PROD/DBR_INTERNET_DE-PROD/PROD0000000000322935/Re-Industrialisierung+Europas%3A+Anspruch+und+Wirklichkeit.PDF



Modul 2: Produktionsmanagement (4 SWS)

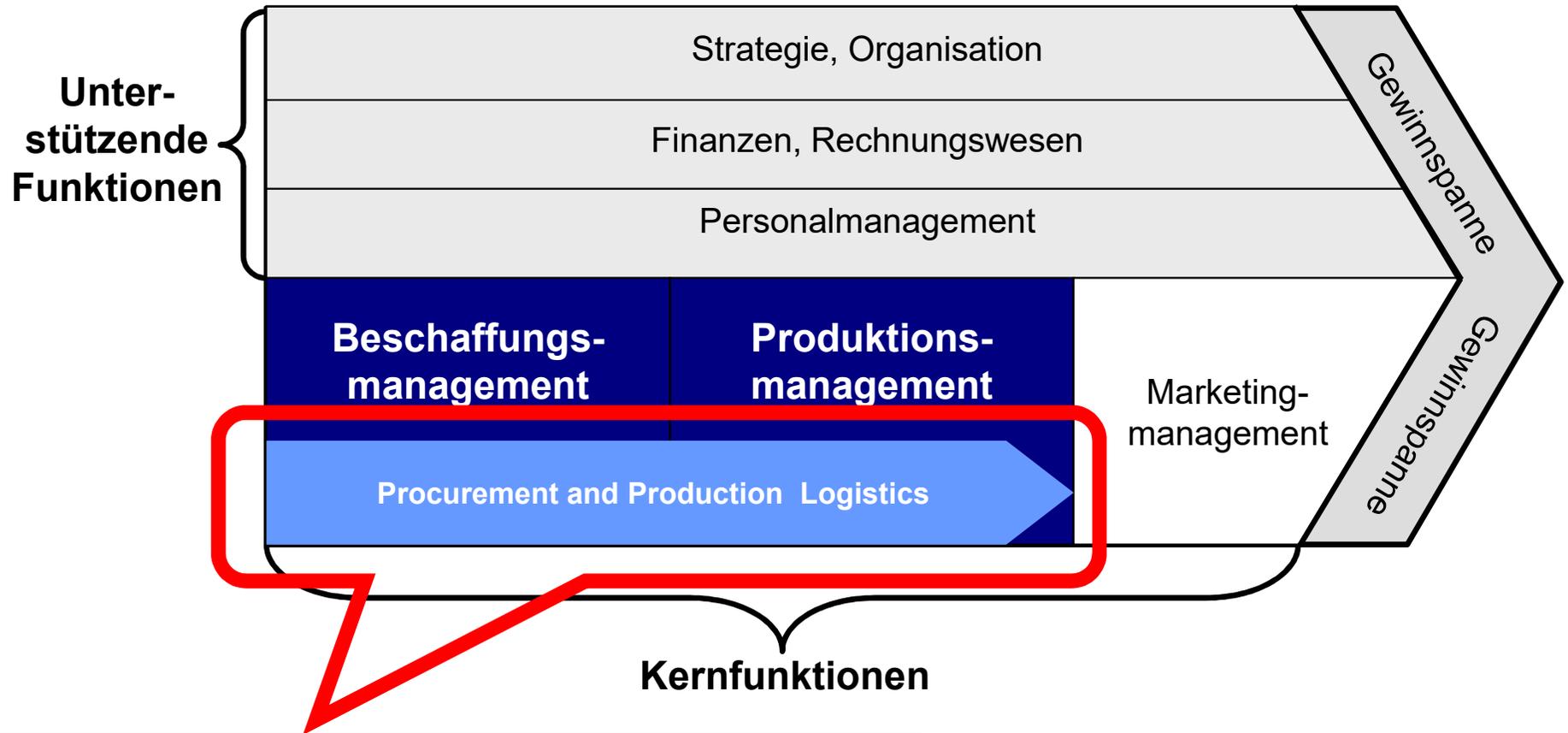
- Einführung in die Produktion, Klassifizierung von Produktionsprozessen
- Ziele der Produktion, Produktionsfunktion, Produktions- und Kostentheorie
- Produktionssystemen - Planung und Auslegung auf Netzwerk- und Fabrikebene
- Grundlagen betrieblicher Informationssysteme, Arbeitsplanung
- Leistungsabstimmung / Fließbandabstimmung
- Produktionsplanung- und -steuerung (PPS) / Advanced Planning Systems (APS)
- Produktionsprogrammplanung
- Bereitstellungsplanung (Bedarfsermittlung, Lagerhaltungsmodelle)
- Durchführungsplanung (Losgrößenplanung, Maschinenbelegungsplanung, Reihenfolgeplanung)
- Produktionsorientierte Managementkonzepte (CIM, Lean Production, TQM, SCM)
- Industrie 4.0

(deutsch)



Fokus der Vertiefung "Beschaffungs- und Produktionsmanagement"?

Wertkette einer Unternehmung



Das zunehmende Outsourcing in Verbindung mit der hohen Produktkomplexität erfordert in Beschaffung und Produktion moderne Logistikkonzepte



Procurement and Production Logistics:

- Die zunehmende Globalisierung im Einkauf "erzeugt" globale Warenströme zur Versorgung der Unternehmen
- Die mit dem zunehmenden Outsourcing verbundene Reduzierung der Wertschöpfungstiefe führt zur Einbindung der Unternehmen in komplexe Wertschöpfungsnetzwerke (Supply Chain Management)
- Das zunehmende Outsourcing in Verbindung mit der hohen Produktkomplexität erfordert in Beschaffung und Produktion moderne Logistikkonzepte (z.B. JIT, JIS, VMI). Diese Konzepte erfordern:
 - In der Beschaffungslogistik den Transport und die Lagerung kleiner Sendungsgrößen bei hoher Transportfrequenz, Termintreue und Transport- und Lagerqualität
 - In der Produktionslogistik die Produktion kleiner Fertigungslose unter Berücksichtigung der Fertigungs- und Lagerkosten (Ziel: One-Piece-Flow)



Modul 3: Procurement and Production Logistics (4SWS)

Procurement Logistics (2 SWS)

- Basics of Procurement Logistics
- Sourcing Concepts
- International Transport (sea and air)

Production Logistics (2 SWS)

- Basics of Production Logistics
- Just in Time / Just in Sequence
- Scheduling and Sequencing (in Job Shop and Flow Shop)
- Specific Concepts in Production Control
 - Kanban-Concept
 - "Fortschrittszahlen"-Concept
 - Retrograd Scheduling
- Production Control Station Concept (PLL)
- Maintenance

(English)



- **Prof. Dr. Diethardt Freye**
Betriebswirtschaftslehre insb. Logistikmanagement
Raum CB 0007
Caprivistr. 30 a, 49076 Osnabrück
Telefon: 0541 969-2194
E-Mail: freye@wi.hs-osnabrueck.de
Sprechzeiten: siehe OSCA
- **Prof. Dr. Miriam O`Shea**
Betriebswirtschaftslehre insb. Informationslogistik
Raum CB 0009
Caprivistr. 30 a, 49076 Osnabrück
Telefon: 0541 969-3976
E-Mail: oshea@wi.hs-osnabrueck.de
Sprechzeiten: siehe OSCA

